

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1924)

Heft: 181

Rubrik: Financial and commercial news from Switzerland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE GLOSSEN.

Das Tuberkulosegesetz als Frühlingshoffnung.

Die Welt geht vorwärts. Man darf nicht mehr daran zweifeln. Denn im Frühling, im Frühling soll das Tuberkulosegesetz vor die Eidgenössischen Räte kommen! Wenn alles gut wird, was lange währt, dann muss dieses Gesetz sehr gut werden. Es sind nun vier Jahre her, dass uns versprochen wurde, der in seinen Hauptzügen genehmigte Entwurf werde nächstens der Bundesversammlung zugehen. Es sind zehn Jahre her, dass der erste Entwurf die Instanz einer amtlichen vorberatenden Kommission hätte passieren sollen. Es sind sechs Jahre her, dass der dritte Vorentwurf von den Ärzten gutgeheissen wurde. Derweil sind Tausende unnützerweise gestorben. Aber der Bundesrat braucht keine Angst zu haben und die Bundesversammlung auch nicht: Die Toten schweigen still! Nicht nur die Toten..... Denn — nochmals sei es gesagt — wo blieb die Stimme der Ärzte? Die geschlossene Kraft der Aerzteschaft hätte es in der Hand gehabt, dem Gesetz den rechten Sinn und das rechte Tempo zu geben. Sie hat es heute noch in der Hand. Denn was vermöchten Bundesrat und Bundesversammlung gegen sie, wenn sie im hohen Sinne ihrer Aufgabe als verantwortliche Hüter der Volksgesundheit ihre Forderungen stellen — nicht nur beim Tuberkulosegesetz!

Das gepriesene schweizerische Rindvieh.

Wir sind stolz auf unser Rindvieh. Man hat uns immer wieder versichert, wir hätten allen Grund, darauf stolz zu sein. Man könnte bei uns in Bezug auf dies und jenes verschiedener Meinung sein; gewiss; in Bezug auf das Rindvieh gebe es nur eine Meinung. Unsere Innenpolitik möge schliesslich nicht gerade grossartig sein, unsere Ausserpolitik auch nicht, wir selbst als Rasse..... auch nicht; dafür aber sei unser Rindvieh widersprochen das beste der Welt. Ein Majestätsverbrechen, daran zu zweifeln.

Nun hört man auf einmal, dass mindestens ein Fünftel des gepriesenen schweizerischen Rindviehbestandes mit dem Abortus-Bazillus infiziert sei. Nimmt man an, dass von diesen 170,000 Tieren 20 Prozent wirklich verwerfen, so kommt man auf einen Gesamtschaden von rund neun Millionen. In Wirklichkeit wird dieser Schaden noch grösser sein.

Unser Rindvieh ist also nicht so grossartig, wie wir meinten. Unsere Prämiierungen gingen wohl allzusehr nach dem äusseren Schein. Wir müssen wahrhaftig von heute an etwas anderes suchen, um darauf stolz zu sein. Denn der Bund gibt 14 Millionen Subvention, und die Landwirtschaft verliert Jahr um Jahr neun Millionen, ohne es recht zu wissen; das gibt eine seltsame Rechnung.

Aber ein Trost ist doch dabei. Man sagt immer, unsere Möglichkeiten seien erschöpft. Und nun entdeckt man auf einmal, dass wir schon in der Ausnerzung des kranken Rindviehmaterials die Möglichkeit besitzen, die landwirtschaftlichen Einnahmen entsprechend zu steigern. Wir sind also wirklich noch nicht so weit, wie wir behaupten. Wir besitzen noch lange nicht irgendwelche vollkommenen bäuerische Musterwirtschaft, auch wenn wir uns innerhalb der Anschauungen bewegen, die in einer möglichst weit getriebenen Milchwirtschaft das einzige Heil der schweizerischen Landwirtschaft sehen. Seit gestern wissen wir um die Verbreitung des seuchenhaften Verwerfens bei Rindern und Kühen. Morgen werden wir..... ja, was werden wir morgen wissen? Wir werden fürwahr um ganz neue Möglichkeiten im Rahmen unserer natürlichen Voraussetzungen wissen, wenn wir uns die Mühe geben, etwas wissen zu wollen und uns nicht zum vornherein lahmlegen lassen durch das Dogma: Die Schweiz hat keine Möglichkeiten mehr. Wenn sie keine Möglichkeiten mehr hätte, dann beweise das bloss, dass wir selber keine Möglichkeiten mehr in uns haben (und der Ausländer müsste kommen). Unser Land ist gerade so fruchtbar, wie wir selber fruchtbare sind an Erfindungen, Ideen, Entdeckungen, schöpferischen Kräften. Die Schweiz ist nur klein, wenn wir klein sind! Oder muss man schon sagen: weil wir klein sind.....?

(Felix Möschlin in der "Nat.-Ztg.")

'PRO SOMEO' FUND.

The Concert and Ball arranged by the Unione Ticinese and the Schweizerbund in aid of the "Pro Someo Fund," a report of which appeared in last week's issue of the *S.O.*, has given the organisers reason to be pleased with the results obtained, the more so as it followed close on the heels of the Concert the Unione Ticinese had previously held on behalf of the "Fonds de Secours," which brought in the handsome sum of £22. The response was, therefore, in both cases most gratifying.

*Drink delicious Ovaltine
at every meal - for Health!*

EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO. LTD.

(Managing Directors: H. Siegmund and E. Schneider-Hall)
The Oldest Swiss Forwarding Agency in England,
15, POLAND STREET, LONDON, W.1.

Forward through us to and from Switzerland your **Household Furniture** (in our own Lift Vans),
Luggage, Private Effects, Merchandise.

UMZÜGE — GEPÄCK holen wir überall ab.
Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

DÉMÉNAGEMENTS — BAGGAGES enlevés et expédiés partout Service attentionné.
Prix raisonnables.

The profit on the "Pro Someo" Concert amounted to £19 18 10 to which are to be added donations so far received:—

Unione Ticinese	5	0	0
Schweizerbund	5	0	0
L. & A. Meschini	2	2	0
Col. E. Borel	2	0	0
Carlo Berti	1	0	0
E. Morel	1	0	0
Oscar Gambazzi	10	6	0
W. Notari	10	6	0
E. Biucchi	10	0	0
Pietro DeMaria	10	0	0
Giovanni DeMaria	10	0	0
Rev. James Mahoney	10	6	0
Secondo Bianchi	10	6	0
A. Bolla	5	0	0
D. Lunghi	5	0	0
Carlo Poletti	5	0	0
£40 7 10			

There are other lists in circulation, and I am pleased to say that subscriptions are still coming in.

I should like to put on record my personal gratitude for the generous support, sympathy and consideration received on this occasion from the Committee and Members of the Schweizerbund, and my compliments to the City Swiss Club, who have followed our lead with a generous contribution of £5 towards the fund.

W. NOTARI,
President Unione Ticinese.

FINANCIAL AND COMMERCIAL NEWS FROM SWITZERLAND.

The death of Mr. August Burckhardt, of the Swiss National Bank, will be universally regretted and his loss deeply felt in financial and banking circles in Switzerland. Mr. Burckhardt joined the management of the bank on its inauguration in 1907 and played an active and important part in the initial organisation of the Central Institution. For 18 years he devoted himself to the interests of the bank, and his expert insight into financial problems was instrumental in helping to steer the bank through many difficulties. He earned the widest appreciation by his independent, upright character, and will be long remembered for his services both to the National Bank and to the general economic life of the country.

The approximate profit and loss account of the Swiss Federal Railways for the first three quarters of the present year shows a surplus of 14,700,000 francs.

The third year's working of the Eisenbergwerk A.G. in Sargans shows a small profit, which will be carried forward to the new year. The amount of ore dealt with by the company in 1923 was 57,610 tons, against 48,870 tons in 1922, and 28,000 tons in 1921.

Another concern in the metallurgical industry, the Usine Metallurgique de Valbore, shows a net profit of Frs. 10,530 for the past year. This compares favourably with the loss of Frs. 178,783 incurred in the preceding year. Since the early part of 1924 a notable improvement has been made in the company's position, and the number of persons employed in the works has been increased by 120.

The requirements of the Swiss Federal Railways in new capital, up to the end of 1925, are estimated at 198 million francs for construction work and the redemption of maturing loans. The latter item will require about 93 millions in new money and a loan of about 100 to 120 million francs may shortly be expected. For the moment the Railways will finance their requirements by way of 3-months Treasury Bills to the amount of 100 millions, discounted with the National Bank. A new loan is, however, expected early in the new year, but the terms are not yet settled.

La Chaux-de-Fonds is at present in the capital market with a 4½% loan, to be issued at 90%.

Pension Suisse 20 Palmeira Avenue, WESTCLIFF-ON-SEA.

Highly recommended. Every comfort. Continental cuisine.
Billiards. Sea front.
Phone: Southend-on-Sea 1132 Proprietress: Mrs. Albrecht-Menechelli

STOCK EXCHANGE PRICES.

BONDS.	Dec. 9	Dec. 16
Swiss Confederation 3% 1903	74.00%	74.75%
Swiss Confederation 5% 1923	92.25%	99.50%
Federal Railways A—K 34%	78.90%	79.35%
Canton Basle-Stadt 5½% 1921	101.30%	100.00%
Canton Fribourg 3% 1892	69.00%	69.25%

SHARES.	Nom.	Dec. 9	Dec. 16
Swiss Bank Corporation	500	663	663
Crédit Suisse	500	702	720
Union de Banques Suisses	500	556	555
Fabrique Chimique ci-dev. Sandoz	1000	295	275
Société pour l'Industrie Chimique	1000	1880	1887
C. F. Bally S.A.	1000	1162	1162
Fabrique de Machines Oerlikon	500	617	620
Entreprises Sulzer	1000	667	685
S.A. Brown Boveri (new)	500	309	308
Nestlé & Anglo-Swiss Cond. Mk. Co.	200	209	207
Choc. Suisses Peter-Cailler-Kohler	100	161	168
Comp. de Navig. sur le Lac Léman	500	515	525

G. CUSI, Commission Agent,
52, SHAFESBURY AVENUE,
PICCADILLY, LONDON, W.1.

Member of the Turf Guardian Society and National Sporting League.
Telegrams: Nostril, Piccy, London. Telephone: Gerrard 815-816.
Trunk: Gerrard 2191.

**SHOP EARLY
AND THINK OF YOUR
XMAS HAMPER**

Here is an offer which, apart from its attractiveness as regards cost, saves you all the trouble and worry of shopping. Your chums will think of you all the year round if you surprise them at Xmas with one of these Hampers. They are delivered carriage free from 2/- upwards and can be made up to order.

The following are the contents of a 70/- hamper:

1 Smoked Ham of 12-14 lbs.
6 boxes of Swiss Petit Gruyère Cheese
2 bottles of "Governor" Port
2 " Gravé
2 " St. Estèphe
2 " Pommard
1 " Champagne
1 " Sherry
1 " White Neuchâtel
1 " Fendant "Château Conthey"
1 " Johannisberg

Place your order now and pay when wanted.

State your requirements at once to:
Walter Studer, 4, BREWERS LANE,
15a, STRAND, W.C.2
Telephones: Gerrard 8217. Regent 5328.

Xmas Presents

that will instruct and educate
you all the Year round.

SWISS POCKET ATLAS.

34 p.p. Demy 8vo., in colours,
just issued by the Swiss Tourist
Office post free 2/8

PESTALOZZI KALENDER.

(Illustrated)
French Edition post free 2/9
German Edition, with "Schatz-
kästlein" post free 2/10

To be obtained against remittance from
Swiss Observer, 21, GARLICK HILL, E.C.4